Festival-Neuauflage lässt aufhorchen

Mit den Miniaturen des „Rockenhausen Almanach" von Daniele Ghisi hat das Carillon über das Jahr hinweg den Countdown eingeläutet. Nun soll das versprochene „Da Capo" zum Festival Neue Musik auch kommen: Vom 11. bis 14. November erhält es in Rockenhausen seine Sonderauflage. Zur Finanzierung soll diesmal eine Crowdfunding-Aktion beitragen.

VON THOMAS BEHNKE

ROCKENHAUSEN. Die Neuaufnahme des Festivals trägt dem Umstand Rechnung, dass die ursprüngliche Austragung im vergangenen Jahr unsanft ausgebremst worden war von der Corona-Pandemie. Nur ein kleiner Teil des Programms konnte gespielt werden, und das ohne Publikum und lediglich via Internet erlebbar. Viele Künstler konnten zudem wegen der Umstände nicht reisen, so dass früh die Idee im Raum stand, das Festival im Folgejahr neu anzusetzen und neben den Künstlern, die sich letztes Jahr im Internet präsentieren konnten, auch nachzuholen, was nicht zustande kommen konnte.

„Es wird ein Festival der Highlights werden", verspricht Lydia Thorn Wickert, die glanzvolle Namen für die Konzerte in der Donnersberghalle ankündigen kann. So wird, wie für letztes Jahr geplant, der japanische Komponist Toshio Hosokawa die Rolle als Composer in Residence übernehmen – und er tut das in diesem Jahr frisch dekoriert mit der Goethe-Medaille, dem offiziellen Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland für Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um den internationalen Kulturaustausch verdient gemacht haben. „Eine größere Wertschätzung für die Kulturarbeit im Nordpfälzer Bergland kann ich mir nicht vorstellen", so Thorn Wickert zu diesem besonderen Gast. Erwin Stache wird angekündigt, Komponist und Schöpfer von Klangobjekten, das Klavierduo Clara und Marie Becker aus Kirchheimolanden, das Klang-Forum Heidelberg, die AG Neue Musik des Gymnasiums Leiningerland, das Jugend-Ensemble Neue Musik und viele andere mehr. Eingebunden sind die Uraufführungen der noch nicht gespielten Stücke des Ghisi-Almanachs für das Rockenhausener Carillon.

Auch große Orchester werden aufgeboten

Auch Orchester werden diesmal aufgeboten, zum einen die Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz unter Leitung von Dirk Kaftan, zum anderen das Orchester des Pfalztheaters, geleitet von Daniele Squeo. Abgesehen werde allerdings vom ursprünglichen Plan, daraus die drei Orchester zu bilden, die für Karlheinz Stockhausens Monumental- und Schlüsselwerk „Gruppen" gebraucht werden. „Das lässt die Probensituation noch nicht zu, wir werden das auf einen späteren Zeitpunkt verschieben", so Thorn Wickert zu einem Stück, das im Moment im Konzertgeschehen bundesweit hoch im Kurs stehe. Die Staatsphilharmonie wird nun eine Komposition des aus Heidelberg stammenden und in der Türkei lebenden Stefan Pohlit uraufführen, das Orchester des Pfalztheaters wiederum hat ein Werk Hosokawas auf den Notenpulten.

Ein Brückenschlag über den Berg

Das Orchester-Thema ist damit noch nicht erschöpft, denn Lydia Thorn Wickert bindet auch das Konzert des Jugendsinfonieorchesters der Ukraine ein, das am 11. November, dem Tag vorm offiziellen Festivalbeginn, in der Kirchheimbolander Stadthalle gespielt wird. Das Konzert ist Teil der „Musiken in Kirchheimbolanden" und beschließt die Aktivitäten zum 10. Jubiläum des Interkulturellen Steinmetzprojektes in der Kreisstadt. Thorn Wickert schlägt damit eine Brücke über den Berg. Zudem freut es sie, dass das Ensemble mit einer Dirigentin von Weltruf, Oksana Lyniv, auftreten wird – sie dirigiert in diesem Jahr als erste Frau bei den Bayreuther Festspielen. Möglicherweise werde Hosokawa schon zu diesem Konzert da sein, „das wäre schon ein mächtiges Signal", meint Thorn Wickert beim Blick auf so viel Prominenz der internationalen Musikwelt.

Für dieses hochkarätige und natürlich auch kostspielige Paket möchte Thorn Wickert nun über eine Crowdfunding-Aktion mit der Volksbank Kaiserslautern als Partner Interessierte zu Spenden ermuntern, um die Festivalkasse zu stärken: „Unser Ziel ist es, für das Festival Neue Musik in Rockenhausen fünftausend Euro zu sammeln. Wenn wir das geschickt anpacken, wird die Volksbank den eingesammelten Betrag verdoppeln." Das geht so, dass die Volksbank jeden Spendenbetrag, mit dem sich jemand beteiligt, bis zu einer Höhe von 50 Euro verdoppelt. Will jemand mehr spenden, empfiehlt es sich also, einen Freund, Bekannten oder wen auch immer für eine weitere Überweisung über dessen Konto einzubinden.

Anders als bei der Festival-Premiere 2018 werden diesmal auch große Orchester am Programm beteiligt sein – wie etwa das Orchester des Pfalztheaters Kaiserslautern (Bild oben). Composer in Residence ist dieses Jahr der weltbekannte japanische Komponist Toshio Hosokawa aus Tokio. FOTOS: KUNZ, VIEW

Jeder Spender erhält ein Dankeschön

„Jede Spenderin und jeder Spender bekommt als Dankeschön hiermit die herzliche Einladung zum inspirierenden 'Get together' zwischen den Konzerten", er erhalte also Gelegenheit, in Rockenhausen Komponistinnen und Komponisten, Musikerinnen und Musiker persönlich kennenzulernen, verspricht Thorn Wickert. Für Spenden ab 100 Euro gibt es eine Carillon-Führung im Museum für Zeit, ab 200 Euro die Edition des Rockenhausen Almanach, signiert von Daniele Ghisi, „der persönlich beim Festival anwesend sein wird, um die Uraufführungen der verbleibenden 25 Klangminiaturen des Rockenhausen Almanach gemeinsam mit uns zu erleben", kündigt die Festival-Chefin an.

Das Crowdfunding hat allerdings seine speziellen Regeln. Es kommt nur zum Ziel, wenn innerhalb eines festgelegten Zeitraums – hier bis 15. November – die anvisierten 5000 Euro auch tatsächlich eingehen. Wird das Ziel verfehlt, fließt das Geld an die Spender zurück.

KURZ-INFO

Die Crowdfunding-Aktion zugunsten der Finanzierung des Festivals Neue Musik ist zu erreichen über die Internet-Seite der Volksbank Kaiserslautern und den Link: https://www.viele-schaffen-mehr.de/projekte/festival-neue-musik-rockenhaus?tblink=statuslog